© Biologiezentrum Linz; download unter www.biologiezentrum.at www.zobodat.at

Altogether blue with the exception of the antennae of which the apical large ramiform ninth and tenth, and the elongate eleventh are black, the basal and following seven joints funicular joints are blue-black and very short. The legs are black with bluish femora. The thorax is oblong, shining, with large and scattered punctures, with a basal fine margin, but not constricted. The elytra are uniformly, thickly punctured, the punctures being broken and confluent.

This insect does not altogether agree with the type of *Pelonium*, the absence of lateral tubercules, and the punctuation of the elytra being abnormal. I have not been able to examine the tarsi, there being only the specimen described which has been in my collection many years.

Helota Pauli n. sp.

Sordide fulvo-brunnea, capite, antennis (basi excepta), vittis tribus prothoracis et elytrorum nigris, pedibus abdomineque nigro-variegatis. — Long. 16 mill. — West-Usambara: Kwai (Paul Weise).

Mas: *Corpore apicem versus minus angustato, elytris apice extremo truncatis, segmento ultimo ventrali forea magna impresso, tibiis posticis apice longe barbatis.*

Femina: *Corpore apicem versus evidenter angustato, elytro singulo apice valde acuminatim producto, segmento ultimo abdominis medio vix deplanato, apice late rotundato.*

Die vorliegende Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten durch die schwarze Zeichnung der Oberseite, welche die Angaben von Ritsema, Ann. Fr. 1892, 294, über die Färbung der afrikanischen Arten, durchbricht. Die Grundfärbung ist ein verschossenes gelbbraun, nicht so lebhaft wie in den übrigen Arten aus Afrika, mit schwarzer Zeichnung. Kopf und Fühler (ausgenommen die 5 bis 6 ersten Glieder) schwarz. Halsschild an den Rändern fein dunkel gesäumt, mit drei schwarzen Längsbinden: die mittlere breit, ganz, die seitliche schmal, selten den Vorderrand, häufiger den Hinterrand erreichend. Die Mittelbinde ist sehr vereinzelt punktirt, jederseits von starken Punkten begrenzt, die Seitenbinde ist hinten grob narbig-punktirt, vorn von je einer unregelmäfsigen groben Punktreihe begrenzt und eine Spur kielförmig emporgehoben. Schildchen schwarz, schwach muldenförmig. Flgd. wie in den verwandten Arten punktirt, jede mit 3 schwarzen Längsbinden. Die erste ist die breiteste, sie nimmt vorn den 2. und 3. Zwischenstreifen ein, erweitert sich hinter der gelben Reliefmakel, welche die 3. bis 6. Punktreihe vor der Mitte unterbricht, bindenförmig nach aufsen bis in den 6. Punktstreifen, ist dann auf den dritten Zwischenstreifen beschränkt und endet in $\frac{4}{5}$ Länge. Die zweite ist strichförmig und nimmt den fünften Zwischenstreif bis zur Reliefmakel ein, im letzten Fünftel ist sie als schwarzer Strich auf dem 4. Zwischenstreif sichtbar. Die dritte, strichförmige Längsbinde zieht vom letzten Punktstreifen unter der Schulter schräg zur Reliefmakel und neben dieser auf dem 6. Zwischenstreifen bis $\frac{4}{5}$ der Länge. Unten hat das Prosternum jederseits 2 schwarze Makeln hintereinander, jeder der 4 ersten Bauchringe eine schwarze Makel jederseits.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 1903

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Helota Pauli n. sp. 171